Nordische Gäste.

Chicago beherbergte neulich drei lappländische Familien, bestehend aus vier Männern, zwei Weibern und sechs im Alter von zwei Monaten bis 15 Jahren befindlichen Kindern. Sie kamen von Alaska, wo sie sich drei Jahre und drei Monate aufgehalten, und sprachen die Ueberzeugung aus, daß erstens die Eskimos in Alaska nicht werth seien, selbst in den einfachsten Fertigkeiten der arktischen Bewohner Europas unterrichtet zu werden, und zweitens, daß Onkel Sam ein schlechter, schmieriger Arbeitgeber sei.

Um die unter Onkel Sams Herrschaft stehenden 4000 Eskimos Alaskas ein wenig zu kultiviren und ihre Lage zu verbessern, warb die Ver. Staaten-Regierung ihrer Zeit kontraktlich mehrere eingeborene Familien des schwedischen Lappland zur Einwanderung in Alaska an. Insonderheit sollten die Lappländer die Eskimos jenes Territoriums in der vollen Benützung der von Unionsbeamten nach Alaska gebrachten Rennthiere und deren Erzeugnisse belehren. Die lappländischen Familien empfingen unentgeltliche Fahrt nach und von Alaska, ferner Kleidung und Nahrung und $27 pro Monat. Die Fleischlieferungen waren besonders spezifizirt, wurden aber, wie die Lappländer behaupteten, von der Unionsregierung nicht eingehalten. Die drei Familien gingen nach Port Clarence an der nordwestlichen Küste des Territoriums. Sie fanden die dort wohnenden Eskimos ferundschaftlich, aber vollständig gleichgiltig gegen die Mission. Ihre Nahrung bestand vorzugsweise aus Fischen, die sie in der See fingen. Hunde zogen ihre Schlitten, um die frei umherstreifenden Rennthiere und deren eventuelle Verwendung kümmerten sich die Eskimos nicht. Die Lappländer aber machten sich unverweilt an die Arbeit. Sie bauten eine Umfriedigung, von der aus zwei Zäune nach verschiedenen Richtungen auseinanderliefen. In diese Vorrichtung wurden eine Anzahl Rennthiere hineingetrieben, eingeschlossen, mittelst Lassos gefangen, gezähmt und an Geschirr und Schlitten gewöhnt. Als die drei lappländischen Familien ihre kontraktmäßige Zeit dort zugebracht und Alaska verließen, hinterließen sie 1000 Rennthiere, theils eingefangene, theils aufgebrachte. Sie hatten damit den Eskimos gezeigt, wie sich diese ein schnelleres und kräftigeres Transportmittel, als sie je gekannt, für sich und ihre Vorräthe beschaffen konnten. Die Eskimos gaben jedoch nach wie vor ihren Hunden den Vorzug. Dieselbe Erfahrung hatten die Lappländer bezüglich der Milch, die Butter und des Fleisches der Rennthiere zu verzeichnen. Die biederen Eskimos bevorzugten wie früher ihr öliges Fischfleisch und benützten nur Rennthiersehnen und -Häute. Einer der Lappländer in der Gartenstadt sagte unter Anderem:

„Die Eskimos wünschen ungestört zu bleiben. Auf alle Fälle ist es unnütz, viel für sie zu thun, denn die Rasse stirbt an der Schwindsucht und wird nicht sehr lange mehr existiren. Ich und meine Gefährten würden nichtsdestoweniger gewillt sein, nach Alaska zurückzukehren, wenn die Unionsregierung ihren kontraktlichen Verpflichtungen nachkommen und uns mehr als $27 den Monat bezahlen würde. Zur Erfüllung der Vertragsbestimmung hinsichtlich der Fleischlieferungen schickte uns die Regierung eingesalzenes Schweinefleisch, das wir nicht liebten. Wir haben demungeachtet die Zeit, zu der wir kontraktlich verpflichtet waren, in Alaska ausgehalten, und zwei andere lappländische Familien werden immerhin ein weiteres Jahr in jenem Gold- und Eislande verbleiben."

Die Lappländer erregten in der Windstadt kein geringes Interesse. Sie trugen ihre „Sommerkleidung," bestehend aus einer Mütze, einem langen russischen Kittel, Beinkleidern und Schuhen. In einigen Fällen waren die Hosen aus Rennthierhaut, mit Pelz an der Außenseite. Die Schuhe bestanden ebenfalls aus Rennthierhaut, mit Pelz an der Innenseite. Der Rest der Kleidung war aus blauem Armeetuch angefertigt. Die Mützen bauschten sich einige Zoll über dem Scheitel zu einer vierspitzigen Haube auf und waren mit Federn gefüttert, um den Kopf warm zu halten. Die bis unter die Knie reichenden Kittel waren um die Hüfte mit einem Gürtel befestigt und wurden auf der Brust mittelst einer ornamentirten Schnalle zusammengehalten. Bei den Frauen erschien der Kittel in der Form eines bis an die Knöchel gehenden, langen Kleides, im Uebrigen war ihre Kleidung dieselbe, wie die der Männer. Letztere trugen einen Beutel aus Rennthierhaut, mit Zierrathen versehen, mit sich herum. In dem Beutel bargen sie Tabak, Pfeife und andere Artikel. In einem Schlafzimmer des Hotels, in dem die Lappländer logirten, stand die Wiege für das zwei Monate alte „Baby." Die Wiege war aus einem Baumstamme ausgehauen, drei Fuß lang, zwölf Zoll breit, am oberen Ende abgerundet und am Boden flach, so daß sie aufrecht hingestellt werden kann. Vom Fußende der Wiege bis zum Gesicht des Kindes war dieselbe mit einem dünnen blauen Tuche bedeckt. Ueber den Körper des Kindes zog sich ein Netzwerk aus braunen Sehnen und gefärbten Holzfasern, um das Kleine am Herausfallen zu verhindern. Am Kopfende der Wiege befand sich eine Kapuze, die über das Gesicht des Kindes gezogen wurde, um es beim Schlafen zu schützen oder vor dem Regen bei Ausgängen mit dem Kinde in schlechtem Wetter. Ein breiter gestrickter Gurt reichte vom oberen Ende der Wiege bis zum Boden. Den Gurt warfen der Vater oder die Mutter über die Schulter und trugen damit die Wiege mit dem Kinde herum. Die über die Wiege gebreitete, roth und gelb erstrahlende Decke war mit breitköpfigen Messingnägeln befestigt. Das Kinderbett war mit Federn und weichem wollenem Tuche ausgefüllt. Das „Baby" hatte rothe Bäcklein, schwarze Augen und schwarzes Haar. Die Mutter schläferte das Kleine durch Kirchengesänge ein, denn sie ist eine Christin.

Die Lappländer erwiesen sich, trotz ihrer kleinen Statur, als gewaltige Fleischesser. Fleisch und Kartoffeln bildeten ihre Hauptmahlzeit. Rind- und Kalbfleischstew aßen sie mit großem Wohlbehagen, kam aber Fleisch von der Schulter eines Schweines auf den Tisch, so kannte ihre Freude keine Grenzen. Dem Hotelwirthe war aufgetragen worden, den Lappländern Betten ohne Matratzen und Decken zu geben, da sie an dergleichen Luxusgegenstände nicht gewöhnt seien. Sie schliefen auf den blanken Holzleisten und wickelten sich dabei in ihre Decken ein. Für gewöhnlich benützen sie Schlafsäcke, die aber in der gegenüberliegenden Eisenbahnstation aufbewahrt wurden, da für ihre Verwendung das Wetter nicht kalt genug war. Die Leutchen behaupteten anfänglich, kein Englisch zu verstehen. Reichte man ihnen aber eine 5-Centscigarre oder sonst etwas dergleichen, so eröffneten sie bald eine einsilbige Unterhaltung, welche bewies, daß sie ein gut Theil Englisch verstanden und auch sprachen, und zwar waren die Weiber den Männern in dieser Beziehung über. Ein schüchternes 15jähriges Mädchen schrieb, als ihr eine Flasche „Pop" geschenkt wurde, ihren Namen „Bir Aanan" auf eine Karte. Die Lappländer meinten, daß Chicago, besonders wegen seiner hohen Gebäude, eine wundervolle Stadt sei, doch seien diese Häuser bei Weitem nicht so schön als die Fortifikationen, die Kathedrale und die Regierungsgebäude Drontheims in Norwegen. Die drei Familien standen unter der Aufsicht eines Regierungs-Agenten. Sie reisten von Chicago nach New York, um sich von dort nach Christiania einzuschiffen.

Zahlungsmittel im Kongostaate.

Der hauptsächlichste Handelsplatz im Kongostaate ist Leopoldville am Unterlaufe des Kongoflusses. Nach diesem Orte bringen wöchentlich zweimal 3000 bis 4000 Eingeborene ihre Produkte, die sie gegen Schießpulver und buntfarbige Zeuge austauschen. Das einzige dort gebrauchte Geld bilden lange Messingstäbe, Mitatos genannt, welche in Stücke von acht Zoll Länge geschnitten werden.

In dem Orte Bananapoint verhandelt man an die Eingeborenen: rothe Taschentücher, Tuche, Glasperlen, Säbel, alte Seidenhüte, farbige Regenschirme, billige Messer, Feuersteingewehre, Schießpulver, Messingstäbe, Töpfer- und Zinnwaaren, alte Uniformröcke, Rum, billige Uhren und Kölnisches Wasser. Der Normalwerthmesser sind hier Stücke Zeug, wie es zu Taschentüchern gebraucht wird. Jedes dieser Stücke ist 24 Fuß lang, drei Fuß breit und hat einen Werth von ungefähr 2 Mark. Hat der Händler von einem Eingeborenen Produkte eingehandelt, so gibt er diesem Karten, von denen jede einen Nennwerth darstellt gleich dem Werthe jenes Zeugstückes. Bringen die Karawanen dann die Waaren, so geht der Eingeborene in den Laden und tauscht gegen die Karten so viel Artikel ein, als der Werth der Karten besagt. Gemünztes Geld nehmen die Eingeborenen nur in ganz außergewöhnlichen Fällen an, sie sind demselben gegenüber mißtrauisch und halten es für werthlos. Aus dieser Ueberzeugung erwachsen für die weißen Händler, welche den Eingeborenen für deren Produkte jene Zeugstücke verabfolgen, enorme Vortheile, da sie solch ein auf 2 Mark bewerthetes Stück bei der Ladung im Kongogebiete nicht einmal die Hälfte, die Zollgebühren eingerechnet, zu stehen kommt.

Die Geldumlaufsmittel am Leopoldsee bilden kleine weiße oder blaue, runde Perlen, ferner kleine muschelfarbige Stücke und Streifen aus Baumwollenzeug, große und kleine Glocken, Messingstäbe, Zinnteller und Spiegel.

Ein für eine Steinschloßflinte bestimmter Feuerstein ist in Ilimi Lusambo neun Pfund Gummi werth. Der Ort ist ein gegen das Vordringen der Araber errichteter staatlicher Posten und bildet den Waarenstapelplatz für einen Distrikt mit strebsamer, fleißiger und zahlreicher Bevölkerung. Als Werthmesser hat man dort noch Kupferkreuze, Muschelgeld, Tuche und die unvermeidlichen Messingstäbe. Die Nahrungsmittel sind in jenem Bezirk lächerlich billig. Für einen Eierbecher voll blauer Glasperlen, die etwas größer sind als ein Stecknadelkopf, kann man Lebensmittel für eine ganze Woche kaufen. Kaffee und Baumwolle wachsen wild. Manche Eingeborenen haben viele Stücke Vieh; in den Besitz einer Kuh kann man sich schon für eine Steinschloßflinte setzen, die an der Küste etwa 10 Mark kostet. Die Araber, welche sich in jenem Distrikt mit der einheimischen Bevölkerung vermischt haben, üben einen guten Einfluß auf diese aus. Die Eingeborenen sind dort außergewöhnlich reinlich, im Gegensatz zu den sonstigen Wilden des Kongostaates.

In Kassonga, wo wöchentlich zweimal ein großer Markt abgehalten wird, bilden Madibas, quadratförmige Stücke Zeugs aus gewebten Palmfasern, die gangbare Münze. Die Stücke werden zu Kleidern zusammengeflickt und bilden Theile derselben, bis man sie als Geld zu verausgaben hat. Um sechs solcher Münzen kann man sich Nahrungsmittel für eine Woche kaufen. Mit Madibas und eisernen Hacken bezahlen die Eingeborenen in dem Orte Nangive ihre Schulden. Nangive ist zugleich das afrikanische Centrum für Salz. Letzteres bildet dort eigentlich den Normalwerthmesser, und für Salz kann man daselbst alles Mögliche einkaufen. Elfenbein handelt man für Messingstäbe und Madibas ein. Gold und Silber sind den Eingeborenen unbekannt. Bis jetzt sind alle Versuche, sie an diese Edelmetalle zu gewöhnen, vergeblich geblieben.

Die „Paniaschkowzen."

Seit jeher hat in Rußland, trotz der strengsten Maßnahmen der Regierung, das Sektirerwesen einen ungemein fruchtbaren Boden gefunden. Das tiefe geistige Niveau, auf dem die ländliche Bevölkerung dieses eine Welt für sich bildenden großen weiten Reiches noch heute steht, macht es allerhand Abenteurern sehr leicht, für die von ihnen gegründeten neuen Sekten und Kulte, und wären sie noch so unnatürlich und widersinnig, zahlreiche Anhänger zu finden. Freilich, der Rest ist immer—Sibirien, sowohl für die Apostel dieser neuen Lehre, als auch für die Bekenner derselben.

Gegenwärtig treiben in den russischen Kreislandschaften Pokrowski und Usmorski die „Paniaschkowzen" ihr Unwesen. Der Gründer dieser Sekte, Alexei Paniaschka, ist ein vom Berge Athos in Griechenland eingewanderter Bauer, der als frommer Pilger auftrat und es in schlauer Weise verstand, die dem russischen Landvolke intensiv eingeprägten religiösen Glauben und Aberglauben für sich auszunützen. Wie zum Propheten geschaffen, von hoher Statur, mit ausdrucksvollem klugen Gesichte, langherabwallendem Barte und begünstigt durch große Rednergabe, genoß er im Dorfe Pokrowsk, im Gouvernement Saratow, wo er sich niederließ, bei den Muschiks bald ein großes Ansehen und schaarenweise bekehrten sich Männer und Weiber zu seiner neuen Lehre. Er benützte als Grundlage seines „Evangeliums" die Vorschriften fast aller anderen Sekten, unter Anderem auch die der Chlysten (Geißler) und der Skopzen (Entmannte). Er führte aber keine Priesterschaft ein. Die Paniaschkowzen verehren ihren Gründer als „Propheten" und die sogenannten „Gottesmütter," eine Anzahl Weiber, die sich der Prophet als ständigen, ihn umgebenden Stab aus der Mitte seiner weiblichen Anhänger auswählt.

Die Lehre Paniaschkas fordert als Hauptdogma völlige Bedürfnißlosigkeit: der Körper soll nichts brauchen, nur die allernothwendigste Kleidung und die unentbehrlichste Speise und Trank, Brod und Wasser—Reinigung des Körpers, sowie der Wäsche und Kleidung ist verboten. Wäsche und Kleider werden bei den Sektirern erst dann gewechselt, wenn sie, von jahrelangem Gebrauche morsch geworden, selbst vom Körper fallen. Man kann sich deshalb nur schwer einen Begriff von dem Schmutze machen, in welchem diese Unterthanen des Väterchens Zar starren. Die Sekte kennt keine Ehe, keine Familienbande, die Mitglieder wohnen gemeinsam und haben Alles gemeinschaftlich. Die Weiber bilden ein freies Gut. Die Kinder gelten als „Teufel," in so lange sie nicht herangewachsen sind und den „höheren Genuß" kennen gelernt haben, die „Gemeinschaft mit Gott und den Gottesmüttern."

Wer religiöse Vorschriften außer Acht läßt, wird vom Propheten gegeißelt, dann muß der „vom Teufel Befreite" dem Propheten ein Opfer bringen. Das Landvolk, welches zu Paniaschka kam, unterlag in ganz unglaublichem Maße seinem Einflusse, es kamen Fälle vor, daß mancher seine ganze Habe zu Paniaschka hinschleppte und schließlich doch nicht in die Gemeinschaft aufgenommen wurde, weil ihm der Prophet mißtraute.

Während nun kürzlich die russische Regierung in furchtbar strenger Weise gegen die Bekenner dieser Sekte auftrat, starb der Gründer derselben eines plötzlichen Todes. Tausende kamen zur „Leichenschau" von weit und breit. Ueber dem Grabe des Propheten wurde eine Kapelle errichtet. Die Mauer derselben ziert ein Bildniß Paniaschkas, vor dem eine Ampel brennt. Die Paniaschkowzen zählen ihren verstorbenen Propheten zu den „Heiligen" und glauben an seine baldige Auferstehung. Zum Nachfolger Paniaschkas wurde der Bauer Zacharii Beloborodoff ernannt, aber nicht alle Mitglieder der Sekte kommen diesem neuen Oberhaupte wohlwollend entgegen. Es herrschen große Zwistigkeiten, weil der neue Prophet alle jungen Weiber um seine eigene Person gruppirt. Besser, als alle Polizeimaßregeln, wird dieser häusliche Krieg den Paniaschkowzen das Ende bereiten.

Zum Christenthum bekehrte Japaner weist das Mikadoreich zur Zeit ungefähr 150,000 auf. Davon sind etwa 50,000 römisch-katholisch, 23,000 griechisch-katholisch und 10,000 Angehörige der Episkopal-Kirche.

Friedrichs des Großen Taschengelder während seiner Kindheit.

Friedrich der Große erhielt während seiner Kindheit von seinem Vater Friedrich Wilhelm dem Ersten ein jährliches Taschengeld von 360 Thalern ausgesetzt, über welche Summe jedoch der Kronprinz nach der Weisung seines gestrengen Vaters nicht selbst verfügen durfte. Vielmehr wurde der Betrag jedesmal seinen beiden Hofmeistern, dem Grafen v. Finkenstein und Oberst Kalkreuth, ausgezahlt, welche über die Verwendung des Geldes am Schlusse des Jahres die genaueste Rechnung abzulegen hatten.

Sehr groß war die Freude des sparsamen Vaters, als nach Schluß des ersten Jahres der Rechnungsabschluß ergab, daß nur der vierte Theil von den 360 Thalern verbraucht worden war. Einen Beleg von der sparsamen Verwendung des Taschengeldes gibt nachstehender Auszug aus dem Rechnungsbuche des damals achtjährigen Kronprinzen. Kammerdiener Zummersbach—so findet man darin verzeichnet—legte einen ganzen Monat über aus:

Vor zwei Farbenschachteln zu Malen	2 Groschen.
Vor die Mittenwalder Armenbüchse	1 "
Vor den Hirschfänger zu schleifen	2 "
Einem Jungen im Felde, den des Kronprinzen Hund gebissen	4 "
Einem von der Garde, der den Kronprinzen zum Kindtaufsschmause gebeten	2 Thaler.
Die Schuh auf die Leisten schlagen	1 Groschen.
Trinkgeld vor den Reitknecht	2 "
Vor Bier an den Laqueien	16 "

Trotz der geringfügigen Summe war der König Friedrich Wilhelm der Erste nicht mit Allem einverstanden, denn er setzte nach Durchsicht der Rechnung die Notiz darunter: „Künftig, wenn meine Laqueien, Kutscher oder Reitknechte Fritz aufwarten, sollen sie nichts davor bekommen, denn ich und Fritz ist einerlei und ich bezahle sie schon davor. Sonsten bin ich zufrieden mit der guten Haushaltung."

Das Wundpflaster. — Als Kaiser Joseph der Zweite nach dem Tode seiner Mutter Maria Theresia sämmtliche Gnadengehälter, die aus dem „Kammerbeutel" ausgezahlt wurden, aufgehoben hatte, erschien eines Tages der alte verdiente Husarenrittmeister Bielsky, welcher neben seiner kargen Pension ein jährliches Gnadengeschenk von dreihundert Gulden bezog, vor dem Kaiser und bat, ihm doch wie ehemals diesen zu seinem Lebensunterhalt unentbehrlichen Zuschuß fortzugewähren. Joseph der Zweite zuckte die Achseln und entgegnete: „Der Kammerbeutel hat ein Loch bekommen." Da zog der alte Husar seine Perrücke vom Kopf, deutete auf seine von einer tiefen Narbe durchzogene Glatze und sagte: „Mein Kopf hat auch ein Loch bekommen—von den Feinden Ihres Hauses, mit denen ich einst stritt." Lächelnd antwortete Joseph, indem er die Hand auf das Haupt des Alten legte: „Dann darf freilich das bisherige Wundpflaster nicht abgenommen werden!"

Derber Hieb. Friedrich der Große bewirthete einst im Schloß Sanssouci eine heitere Gesellschaft von Künstlern und Gelehrten. Unter den letzteren befand sich ein Berliner Professor, der in redseliger Weinlaune erst von der schlechten Bezahlung der deutschen Literaten und später über die Lehre der Seelenwanderung schwatzte, wobei er den gewagten Witz hervorbrachte, er erinnere sich in solchen heiteren Stunden, wie die gegenwärtige, sehr wohl, daß er einstmals das goldene Kalb der Israeliten gewesen sei. „Kann schon sein," bemerkte hierzu der König, „wenigstens hat Er währenddem nichts weiter eingebüßt als das Gold."

Weiß sich herauszuhelfen. Frau Dünnbeutel: „Ich glaube, der Fleischer klopft an die Thür und will seine Rechnung bezahlt haben, Ferdinand!" — Herr Dünnbeutel: „Sag' ihm, es thät mir leid, ich hätte eben die Miethe bezahlt und wäre nicht recht bei Kasse."—Frau Dünnbeutel: „Ach nein, ich glaube, es ist der Hauswirth, Ferdinand!"—Herr Dünnbeutel: „Gut, dann sag' ihm, es thue mir leid, ich hätte eben die Fleischerrechnung bezahlt und wäre nicht recht bei Kasse!"

Zweierlei. In Gegenwart Catinats, des Feldherrn König Ludwigs des Vierzehnten von Frankreich, rühmte ein Edelmann die Kaltblütigkeit des Marschalls Montrevel, welcher nach jeder Schlacht gleichmüthig seine Partie Billard spielte. Catinat lächelte spöttisch und meinte nur: „Auch nach einer verlorenen?"

Splitter.

Was verschuldet manch' Geschick?
Unbenutzter Augenblick.

Mancher ist nur darum friedfertig, weil er nicht zum Streite gerüstet ist.

Kein Unglück ist zu schwer;
Es läßt sich tragen.
Kein Glück zu fest und hehr;
Es weicht den Tagen.

Kein Amt ist so groß, daß nicht ein Kleiner sich einbildete, ihm gewachsen zu sein.

Auch im geistigen Leben gibt es denaturirten Spiritus, der nicht genießbar ist, sondern nur zum raschen Abbrennen taugt.

Die Erde gleicht einer Aktienbank, die Menschen den Aktien: Beim Inslebentreten werden sie freudig und hoffnungsvoll begrüßt; doch ob sie steigen oder sinken, ob sie hohen Werth erlangen oder eine Null sein werden, wer weiß es?

KLONDIKE, DIE WELT, ALASKA.

LIKE DAYS OF OLD, THE DAYS OF GOLD, THE DAYS OF '49.

Beförderung, Handel, Goldminen.

Ungezählte Reichthümer lagern in Alaska; Ihr könnt an dieser goldenen Ernte theilnehmen und doch dabei zu Hause bleiben.

THE ALASKA TRANSPORTATION AND DEVELOPMENT CO.

Inkorporirt. Kapital $5,000,000; Non-Assessable.

Achtb. T. M. Foster, Präsident. Fred. A. Otte, Schatzmeister.

ist die bedeutendste und am besten verwaltete Transportations- und Handelsgesellschaft der Welt in den Alaska Goldfeldern. Wir werden unsere

eigenen, speziell gecharterten Dampfer direkt nach den Goldfeldern des Klondike und nach Alaska im Allgemeinen laufen haben.

Während wir eine Anzahl Männer nach den Goldfeldern senden, welche ihre ganze Zeit der Entdeckung von Minen und deren Bearbeitung nach neuesten und bewährtesten Methoden widmen, wird unser Haupt-Geschäft und unsere Spezialität

Allgemeines kaufmännisches Handels- und Transport-Geschäft

sein. Wir nehmen einen riesigen Vorrath von Waaren aller Art mit, die in einem neuen Minen-Distrikte mit Erfolg verkauft und verwandt werden können.

Wir haben die Kontrolle über unsere eigenen Dampfer, Boote und Barges, die auf dem Yukon laufen. Auch werden wir eine Ueberlandroute von Juneau, St. Michael's oder Dyea einrichten. Wir werden mit unter den Ersten am Platze sein. Diese Gesellschaft ist organisirt und wird geleitet zu gegenseitigem Vortheil und Schutz. Die Namen unserer Gründer, Aktionäre und Direktoren sind eine hinreichende Garantie für die Integrität und Solidität dieser Gesellschaft.

Transportation und Handel ist die allergrößte Goldmine.

denn ganz gleich, ob der Goldsucher Erfolg oder keinen Erfolg hat, er braucht Nahrung, Werkzeug und Ausstattung zum Betrieb der Mine, sowie alle anderen Lebensbedürfnisse. Da wir das größte Handelshaus sind, die am reichhaltigsten ausgestatteten Läden und Lagerhäuser, über die ganze **Klondike**-Gegend verstreut, besitzen, müssen wir das Hauptgeschäft des Landes machen.

Vermögen werden schnell erworben.

Vermögen können in vollständig legitimen Spekulationen erworben werden. Eine Gelegenheit wie diese hat sich seit den Tagen von Californien in '49 nicht geboten. Wollt Ihr müßig dasitzen und zusehen, wie diese Gelegenheit Euch entschlüpft, und wollt Ihr zu den Leuten gehören, die nachher sagen müssen: „Ich hatte die Gelegenheit, aber ich habe sie versäumt?" Lieber die eine Persönlichkeit sein, die da sagte: „Die Gelegenheit bot sich mir dar, und ich griff sofort mitbeiden Händen zu." Wir brauchen noch eine weitere Million Dollars innerhalb der nächsten 60 Tage, um unsere gigantischen Pläne zu entwickeln und auszuführen. Ihr könnt jetzt noch Euch den Hauptaktionären anschließen; Ihr könnt noch mit zu den Gründern gehören—seid einer der Ersten! Eine Aktie zu vollem Al pari Werthe wird Euch verkauft zur Rate von

$1.00 per Aktie (Non-Assessable.)

Wir offeriren dem Publikum das großartigste Unternehmen und die beste Kapitalsanlage der Gegenwart. Jeder mit nur kleinem Kapital hat hier eine Gelegenheit in dieser Gold- und Handels-Compagnie ein Vermögen zu erwerben und kann dabei ruhig zu Hause bleiben. Eure Anlage ist sicher, vortheilhaft und unterliegt keinem Risiko.

Wir werden innerhalb der nächsten 12 Monate ein riesiges Einkommen haben, wodurch wir unseren Aktionären große Dividenden zahlen können.

Unsere Gesellschaft besteht aus den bedeutendsten, weltbekannten Geschäfts- und sonstigen Leuten, wie:

Achtb. **Wm. E. Mason**, U. S. Senator von Illinois; **J. B. Legnard**, Kapitalist, Chicago; **Albert E. Blatz**, Präs. Val. Blatz Brewing Co., Milwaukee, Wis.; **Fred. A. Otte**, die letzten 18 Jahre bei der Shelby Bank, Shelbyville, Ind.; **Sidney B. Jones**, City Passenger Agent C. J. & L. R. R., Chicago; Achtb. **T. M. Foster**, Fostoria und Vicksburg, Miss.; **Frank A. Hecht**, von Chas. Kaestner & Co., Chicago; Dr. **Robert Wallace Hardon**, Columbus Memorial Bldg., Chicago; **Wm. A. Beckler**, No. Pass. Agent, Q. & C. Route, Chicago; **J. E. Doyle**, Manager American Carriage Co., Kalamazoo, Mich.; **John Leahy**, Gen'l. So. Agent C. H. & D. R. R., Cincinnati, Ohio; **F. H. Wicket**, Attorney No. Pac. R. R., Chicago; **Rudolph M. Patterson**, von Patterson, Shephard & Co., Chicago, **R. W. Griffith**, Präs. First National Bank, Vicksburg, Miss.; **J. M. Phillips**, Kassirer First National Bank, Vicksburg, Miss., und viele andere gleich Prominente.

Unsere erste Expedition geht im April ab und kommt in den Goldfeldern in Alaska im Mai an. Unsere nächste Expedition folgt der ersten in einer oder zwei Wochen, worauf unsere speziellen Dampfer und unsere speziellen Beförderungs-Facilitäten in regelmäßigen Zwischenräumen abfahren werden. Alles was menschlicher Erfindungsgeist zu Wege bringen oder erdenken kann, um unsere Arbeit mit Erfolg zu krönen, werden wir mit uns führen und werden unsere Vertreter ausführen. Wir werden unverzüglich mit dem Einkauf unserer Vorräthe und Ausrüstungen beginnen, in Folge dessen Ihr Euch uns jetzt schon anschließen und diese Gelegenheit erfassen könnt, ein eigenes Vermögen selbst zu erwerben, oder wenigstens riesige Profite aus kleiner Kapitalsanlage zu erzielen. Ihr müßt schnell handeln, und der einzige Weg, dieses zu thun ist: Schreibt an uns sofort, sagt genau, wieviel Aktien Ihr kaufen wollt, legt das Geld bei. New York Exchange oder Baargeld, in einem registrirtem Briefe, genügend, um den Betrag Eurer Aktien zur Rate von $1.00 per Aktie zu decken, worauf nach Empfang von Brief und Geld die Aktien nebst allen Einzelheiten Euch sofort zugesandt werden. Von Zeit zu Zeit werdet Ihr dann von dem Fortschritt, den unsere Gesellschaft gemacht hat, in Kenntniß gesetzt, und monatlich, nachdem die Expedition gelandet ist, erhaltet Ihr solche Dividenden und Profite, zu welchen Eure Aktien berechtigt sind. Seid unter den Ersten. Diese Aktien werden zu Pari in beschränkter Anzahl nur für kurze Zeit verkauft. Wenn Ihr im Stande seid, Euch hierbei zu betheiligen, dann thut dieses sofort.

Unsere spezielle Beförderungsofferte ist die beste, die bisher veröffentlicht wurde.

$300 von Seattle nach Dawson City oder $600 einschließlich Beköstigung für ein Jahr.

Adressirt und macht alle Zahlungen zahlbar an

The Alaska Transportation and Development Company,

Fisher Building, Ecke Van Buren und Dearborn Str.,
CHICAGO, ILL., U. S. A.

Der beste elektrische Gürtel in der Welt.

Dr. Horne's Gürtel in größerer Anzahl verkauft, als alle anderen zusammen.

Tausende werden alljährlich durch Dr. Horne's Gürtel kurirt.

Für Männer und Frauen.

Man lese jedes Wort.

Einzigartige Gelegenheit

den weltberühmten neuverbesserten

$20.00

elektrischen Gürtel

DR. HORNE'S

zu bekommen für nur

$6.66.

Dieser

Coupon

ist gleichbedeutend mit

$13.34

wenn einer Bestellung für einen $20.00 Gürtel beigefügt seitens eines Lesers dieser Zeitung nicht später als 30 Tage nach dem Datum.

DR. HORNE'S
neuverbesserte
Elektrische Gürtel.

Garantirt, daß sie folgende Leiden ohne Anwendung von Medizin heilen:

Rheumatismus,
Sciatica,
Lendenweh,
Katarrh,
Asthma,
Neuralgie,
Dyspepsie,
Hartleibigkeit,
Herzleiden,
Gliederlähmung,
Nervosität,
Rückenleiden,
Varicocele,
Trägheit der Leber,
Halsleiden,
Nierenleiden,
Schlaflosigkeit,
Nervenschwäche,
Geschlechtsschwäche,
Kalte Hände und Füße,
Frauenleiden,
Rücken- und Gliederschmerzen und allerlei Schwäche bei Männern und Frauen.

Diese Offerte gilt bloß auf 30 Tage.

Wir machen diese spezielle Offerte, um neue Agenten schnell zu bekommen und in allen Lokalitäten einzuführen.

Um in möglichst vielen neuen Lokalitäten Agenten für Dr. Horne's neuverbesserte Gürtel und Vorrichtungen einzuführen und zu bekommen, haben wir uns entschlossen, für den Zeitraum von 30 Tagen bloß unsern Dr. Horne's neuverbesserten, sonst zu $20.00 verkauften elektrischen Gürtel No. 4 zu nur $6.66 zu verkaufen, so daß also jeder, der diese Anzeige liest, einen unserer besten Gürtel zu einem nominellen Preise kaufen kann. **Solange wir diesen Gürtel fabriziren, haben wir denselben noch nie so billig angeboten**, aber wir möchten in Ihrem Orte einen Agenten haben, und wir sind der Ueberzeugung, daß, wenn Sie einen Gürtel von uns kaufen, Sie so zufriedengestellt sein werden, daß Sie entweder selbst unser Agent werden oder uns behilflich sein werden, einen zu bekommen.

Zu merken ist, daß der Gürtel, den wir Ihnen zu $6.66 offeriren, unser Dr. Horne's neuverbesserter, gewöhnlich zu $20.00 verkaufter Kombinations-Gürtel No. 4 für Männer und Frauen ist. Er kann verlängert und verkürzt werden, je nachdem, und also von irgend einem Glied der Familie getragen werden. **Ein Suspensorium frei mit jedem Gürtel für Männer.** Es ist der beste Gürtel, den wir machen, faktisch der **beste in der Welt**, und wir machen hier keine Ausnahme. Wir haben hunderte, ja Tausende davon bis zu $40.00 verkauft. Es giebt keine Familie, die nicht einen dieser Gürtel haben sollte, da er der billigste und beste Doktor ist und man nicht aus dem Hause zu gehen braucht, um ihn zu holen. Er wird jahrelang vorhalten, und die Doktorrechnung hätte sich in dem Zeitraum auf das zehnfache belaufen. Diese elektrischen Gürtel haben Tausende kurirt, wie aus den vielen Zeugnissen in unserm Katalog ersichtlich ist, und werden, wie wir fest glauben, auch Sie kuriren, wenn Sie nur einen Versuch mit demselben anzustellen gewillt sind.

Sie laufen keine Gefahr, wenn Sie von uns kaufen.

Wir verlangen keine Geldsendung im voraus. Wenn Sie einen dieser Gürtel wünschen, sind wir gern bereit, denselben C. O. D. an die Ihnen nächstgelegene Expreßoffice zu senden, so daß Sie ihn kostenfrei genau besehen können, gerade so, als wenn Sie in unsre Office oder in irgend einen Kaufladen gingen, und wenn Sie mit demselben vollständig zufrieden sind, bezahlen Sie dem Expreß-Agenten das Geld für den Gürtel und die Beförderungskosten per Expreß und nehmen ihn mit. Im ungünstigen Falle wird er an uns zurückgesandt. Kann eine annehmbarere Offerte gemacht werden als diese? Wir sind die einzigen Fabrikanten von elektrischen Gürteln, die ihre Gürtel C. O. D. schicken, ohne einen Cent im voraus zu verlangen. Wenn Sie Ihrer Bestellung das Geld gleich beilegen wollen, bezahlen wir alle Expreßkosten und garantieren, daß der Gürtel so ist, wie von uns dargestellt, widrigenfalls wir $100.00 verwirkt haben wollen.

Wir haben Ihnen nun eine in Ihrem Leben vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit geboten,

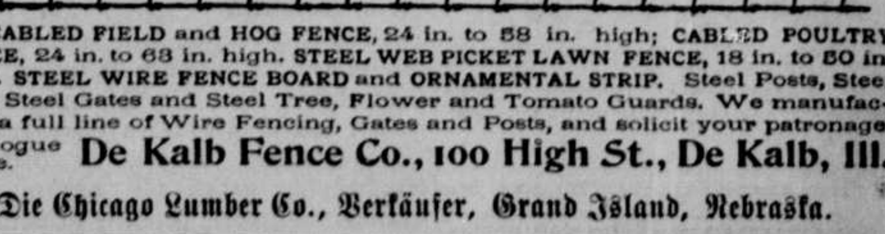
und wenn Sie dieselbe nicht ergreifen, mögen Sie es später bereuen, da wir diesen Gürtel nie wieder zu einem so niedrigen Preise offeriren werden. Es ist wohl unnöthig, noch besonders zu erwähnen, daß wir an jedem Gürtel, den wir so billig verkaufen, verlieren, aber es kostet nicht so viel, dieselben in neuen Gegenden auf diese Weise einzuführen, als reisende Agenten überall hin zu schicken, um dies für uns zu thun. Wenn Sie einen dieser Gürtel haben wollen, dann schneiden Sie obigen Coupon aus und senden uns denselben nebst Ihrem in Zollzahl angegebenden Taillenmaß. Schieben Sie es nicht auf. Bestellen Sie, wenn möglich, sofort, Sie könnten es sonst vergessen.

DR. HORNE ELECTRIC BELT & TRUSS CO.,
112-114 Dearborn Str., Chicago, Ill., U. S. A.

P. S. — Wenn Sie keinen elektrischen Gürtel nöthig haben, so schicken oder händigen Sie einem, von dem Sie wissen, daß er sich keiner guten Gesundheit erfreut, diese Anzeige ein. Dadurch erweisen Sie diesem selbst und uns einen Dienst. Wir wünschen einen guten Agenten in jedem Orte und werden einem solchen beständige Beschäftigung geben. Wir stellen nur solche an, die unsre Gürtel schon gebraucht haben und folglich aus eigner Erfahrung reden können, wenn Sie den Wert desselben anpreisen.

Referenzen. — Bezüglich unsrer Zuverlässigkeit verweisen wir Sie auf irgend eine Expreßgesellschaft, auf jede Bank in Chicago und auf die vielen Tausende überall in den Vereinigten Staaten, die während der letzen 20 Jahre unsre elektrischen Gürtel gebraucht haben.

Agenten überall gesucht.



CABLED FIELD and HOG FENCE, 24 in. to 58 in. high; CABLED POULTRY FENCE, 24 in. to 68 in. high. STEEL WEB PICKET LAWN FENCE, 18 in. to 50 in. high. STEEL WIRE FENCE BOARD and ORNAMENTAL STRIP. Steel Posts, Steel Rail, Steel Gates and Steel Tree, Flower and Tomato Guards. We manufacture a full line of Wire Fencing, Gates and Posts, and solicit your patronage.

Catalogue Free. **De Kalb Fence Co., 100 High St., De Kalb, Ill.**

Die Chicago Lumber Co., Verkäufer, Grand Island, Nebraska.

Alle Arten Bücher und Zeitschriften!

Zu beziehen durch:

J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb